

## 2. BIBLIOTOUR

### 2.1. Planungsübersicht der 5 Doppellektionen

<p><b>DL 1 Die Ware BUCH</b> Vor dem Inhalt begegnen Leser der äusseren Gestaltung eines Buches, dem Titel und dem Klappentext.</p>	<p>Quiz Buchwissen LP verteilt Fragen und Antworten [8&lt;]</p> <p>Sch. gehen wortlos umher und suchen 'ihre' Antwort, resp. Frage Team trägt Frage und Antwort vor LP geht Fragen nochmals durch</p> <p>Covers (Vorb.LP) Sch. im Kreis - LP legt 10 Bücher hin Sch. äussern sich spontan zur Cover-Gestaltung: Farben, Bild, Schrift Eindruck pos./neg.: Woran liegt's genau? Was ist möglich? Sch. suchen Bsp.: bestimmte Farbe, Foto, Illustration, dominante Schrift, Porträt männlich u. weiblich</p> <p>Sch. kommentieren Auswahl, benennen eigene Vorlieben und begründen, inkl. LP</p> <p>Titel (Vorb.LP)</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Runde: Jeder Sch. zieht Titel, liest ihn vor</li> <li>2. Runde: Sch. gibt Titel mündlich weiter, nochmalige Titelrunde</li> <li>3. Runde: einzelne Sch. versuchen, möglichst viele Titel zu nennen</li> </ol> <p>Was bleibt hängen? Warum? Was fällt auf? kurz-lang, Reizwörter, Namen, usw. Was gefällt/missfällt? Warum?</p> <p>Lesezeit (Vorb.LP) Sch. wählen ein Buch nur nach Text auf Buchrücken – Lektüre ca. 20 Min.</p> <p>Abschluss</p> <p>3 bis 4 Rückmeldungen WERWASWOWIE mit bibliografischen Angaben (Autor, Titel, Verlag</p> <p>evtl. mit Plakat</p>
<p><b>DL 2 Lesen nach Regel</b> ein rotes Buch ein dünnes Buch ein neues Buch</p>	<p>LP verteilt Aufgabe zu Präsentation 1</p> <p>LP gibt Regel bekannt</p> <p>Sch. wählen ein Buch, alle lesen nur S. 99 und kommentieren anschliessend 3x neue Regel: Cover mit Foto – nach 2010 erschienen – spannender Anfang</p> <p>Abschluss</p> <p>2 Ml. und 2 K. äussern sich zu ihrem angelesenen Favoriten.</p> <p>evtl. mit Plakat</p>



## LesekICK 7

		LP verteilt Aufgabe zu Präsentation 2	
<b>DL 3</b>	<b>Autoren und ihre Themen</b>  z. B. KEVIN BROOKS SUZANNE COLLINS JOHN GREEN STEPHENIE MEYER ALICE GABATHULER MATS WAHL	Der Parcours besteht aus 4 bis 5 Autorenstationen. Pro Station liegen die Bücher eines bestimmten Autors/einer Autorin.  Sch. gehen von St. zu St. und lesen je ca. 10 Min. mit kurzer Notiz.  Austauschrunde    Wie schreibt X? Themen/Genres (Fantasy, Science-Fiction-Roman, Liebesgeschichte, Krimi, Abenteuerroman, usw.?) Was spricht an? Warum?  <b>evtl. mit Plakat</b>	LP verteilt Aufgabe zu Präsentation 3
<b>DL 4</b>	<b>Ein Buch für dich</b>  <i>Was hast du zuletzt gelesen?</i> <i>Magst du dicke Bücher?</i> <i>Was heisst für dich</i> <i>'spannend'?</i> <i>Wo liest du am liebsten?</i> <i>Sprichst du gerne über</i> <i>Bücher?</i> <i>Was für ein Buch würdest du</i> <i>auf eine einsame Insel</i> <i>mitnehmen?</i>	PA  Sch. befragen sich gegenseitig differenziert zu Lesevorlieben und suchen dann für einander ein passendes Buch. Lesezeit ca. 20 Min.  Büchertausch innerhalb des Teams Lesezeit: ca. 20 Min.  Rückmeldung    Jedes Team äussert sich: Wahl pos./neg? Warum? Bücher für einen kurzen Rundgang ausstellen <b>evtl. mit Plakat</b> LP verteilt Aufgabe zu Präsentation 4	
<b>DL 5</b>	<b>DAS MUSST DU LESEN!</b>  DAS musst du lesen!  Das MUSST du lesen!  Das musst DU lesen!	EA  Sch. wählen ein Buch Lesezeit ca. 30 Min.  Vorbereitung    zweiminütiger Werbespot (mit bibliografischen Angaben, Textstelle, begründeter Meinung, u. a.)  Präsentation    Werbespots  <b>evtl. mit Plakat</b>	

## 2.2. Präsentationsübungen

---

### BIBLIOTOUR

Präsentationsübungen:

→ Jeweils 3 Schülerinnen und Schüler bereiten die Präsentationen (als Hausaufgaben) vor

→ mehrheitlich Schülerinnen und Schüler auswählen, die es gut machen werden. Sie sollen die Funktion als Vorbild haben.

**Präsentationen 1 bis 4** werden nach und nach als Aufgaben nach einer Bibliotour-DL verteilt.

Die Übungen machen die Sch. auf **Grundelemente für gelingendes Vorlesen und Präsentieren** aufmerksam:

- Tempo: angemessen, nicht zu schnell, variiert passend
- Lautstärke: angemessen, gut verständlich, variiert passend
- Artikulation: deutlich, korrekt, flüssig
- Melodie: abwechslungsreich, zum Textinhalt passend betont, natürliche Satzmelodie
- Pausen: bewusst gesetzt, passend zum Inhalt
- Kommunikation: Blickkontakt zum Publikum, ggf. direkte Ansprache über z.B. rhetorische Fragen.

Zu Beginn einer späteren D-Lektion werden die folgenden Präsentationen vorgetragen und von den Mitschülerinnen und Mitschülern besprochen.

LP ruft dieses Grundwissen später immer wieder ab und erweitert es mit weiteren Übungen aus *Klara Müller HÖRTEXTE IM DEUTSCHUNTERRICHT* (s. Lehrerbiblio)

**Situation bei den Präsentationen:** Die Sch. stellen sich vor, dass in der hintersten Reihe jemand sitzt, der nicht gut hört.

### Präsentation 1

- **Vorbereitung:** 3 Sch. haben je 2 Buchtitel / Klappentexte (mind. 3 Sätze) ausgewählt und sich auf das Vorlesen vorbereitet.
- **Vorgaben:** Sch. sollen durch die Leseweise eine bestimmte Emotion ausdrücken: gleichgültig, aggressiv, ängstlich, traurig, ....

#### Ablauf:

1. 3 Sch. lesen die Buchtitel unterschiedlich vor.
2. Jeder der drei liest nach dem gleichen Muster auch den Klappentext (mind. 3 Sätze) vor.
3. Kurzer Kommentar / Klassengespräch:
  - Welche Emotionen wurden wahrgenommen?
  - Was passt wirklich? Warum?

Erweiterung: Die Sch. könnten raten, in welcher Emotion die Titel und Klappentexte vorgelesen werden.

### Präsentation 2

- **Vorbereitung:** 3 Sch. haben je einen Klappentext ausgewählt, vorbereitet und auswendig gelernt
- **Vorgaben:** Sch. sollen durch die Leseweise eine bestimmte Emotion ausdrücken: interessiert, gleichgültig, gehetzt, entspannt

#### Ablauf:

1. 3 Sch. tragen ihren Klappentext in einer ausgewählten Form (s.o.) vor.
2. Kurzer Kommentar / Klassengespräch:
  - Welche Emotion wurde wahrgenommen? Wie wirkte die Präsentation auf die Zuhörenden?
  - Was animiert zum Lesen des Buches? Warum?

### Präsentation 3

- **Vorbereitung:** 3 Sch. haben je einen interessanten Buchanfang (mind. 3 Sätze) ausgewählt, vorbereitet und auswendig gelernt.
- **Vorgaben:** Sch. sollen durch die Vortragsweise die Zuhörenden für das Buch interessieren, dabei den Blickkontakt ins gesamte Publikum pflegen.

#### Ablauf:

1. Sch. tragen ihren Textanfang auswendig in passender Form vor.
2. Kurze Besprechung in der Klasse: Welcher der präsentierten Textanfänge erweckt Interesse? Warum?

### Präsentation 4

- **Vorbereitung:** 3 Sch. wählen je einen interessanten und einen langweiligen Buchanfang (mind. 3 Sätze) und bereiten ihn zum Vorlesen vor.
- **Vorgaben:** Beide Texte müssen spannend klingen!

#### Ablauf:

1. Sch. lesen ihren Textanfang spannend vor. Sie achten auch auf den Blickkontakt ins Publikum
2. Sch. lesen dieselben Textanfänge langweilig vor.
3. Kurze Besprechung in der Klasse: Wie entsteht Spannung?

### evtl. Präsentation 5

Die übrigen Sch. erhalten spontan einen Klappentext zur sofortigen Präsentation

- **Vorbereitung:** Die Texte werden zum Vorlesen vorbereitet und geübt
- **Vorgaben:** Die Sch. wählen eine bestimmte Präsentationsweise (s.o. Präsentation 1 – 4)

#### Ablauf:

1. In Gruppen (3 – 4) werden die Klappentexte vorgelesen, kommentiert und reflektiert:
  - Wie wurde vorgelesen? Welche Wirkung wurde dadurch erzielt?
2. Die gelungenste Vorlesesequenz aus den Gruppen wird der Klasse präsentiert.
3. Kurzes Feedback durch die Klasse:
  - Warum wurde dieser Text besonders gut vorgelesen? Was überzeugt daran?

### 2.3. Quiz Fragen



Wie viele Exemplare der sogenannten »Gutenberg-Bibel« liess Johannes Gutenberg drucken?

- 180
- 220
- 300



Was bezeichnet man als »Hurenkind«?

- Einen Fehler im Buchsatz
- Ein schlecht verkauftes Buch
- Ein Buch «ohne Vater» (anonymer Autor)



Wie nennt man einen kurzen Übersichtstext zu Buch und Autor / Autorin?

- Spickzettel
- Waschzettel
- Rezension



Wie viele Zeichen hat normalerweise eine Seite in einem Buch?

- 1'800
- 2'000
- 2'500





Die eingeknickte Ecke einer Buchsseite wird als »Eselohr« bezeichnet. Wie sagt man dazu in England?

- donkey-ear [donkey = Esel]
- sheep-ear [sheep = Schaf]
- dog-ear [dog = Hund]



Wie viele Neuerscheinungen gab es 2019 in der Schweiz?

- 9'935
- 29'287
- 15'656



In welchem Jahrhundert erfand Johannes Gutenberg den Buchdruck?

- Im 13. Jahrhundert
- Im 14. Jahrhundert
- Im 15. Jahrhundert



Was bezeichnet der Begriff »Schmutztitel«?

- Die erste Seite des eigentlichen Buchblocks.
- Bücher, die der Buchhändler aus moralischen Gründen nicht verkaufen kann.
- Schutzumschläge, die zum Wegwerfen gedacht sind.





Wann kamen die ersten Taschenbücher in Deutschland heraus?

- 1935
- 1939
- 1946



Welches ist die älteste noch existierende Bibliothek der Welt?

- The British Library in London
- Die Vatikanische Bibliothek in Rom
- Die Stiftsbibliothek in St. Gallen



Welches ist das in öffentlichen Bibliotheken meistgestohlene Buch?

- Die Bibel
- Das Guinness-Buch der Rekorde
- Harry Potter und der Stein der Weisen



Was bezeichnet den Begriff »Zwiebelfisch«?

- Die Fastenspeise der Mönche in den Schreibstuben des Mittelalters
- Einen im falschen Fach eines Setzkastens abgelegten Buchstaben
- Einen unbeholfenen Lehrling im Papierschöpfbandwerk?





Spricht der Buchhersteller von »Zeilenabstand«, nennt er diesen ...

- Ausschuss
- Durchschuss
- Knieschuss



Wer beruflich nach guten Büchern oder Manuskripten sucht, ist ...

- Literaturdetektiv
- Literaturagent
- Literaturspion



Welche Serie gehörte 2020 zu den meistverkauften Kinder- und Jugendbüchern?

- Gregs Tagebuch
- Harry Potter
- Die Tribute von Panem



Manchmal werden Geschichten in Serien herausgegeben. Eine Serie mit 3 Bänden nennt man ...

- Kakophonie
- Trilogie
- Symphonie





## 2.4. Quiz Antworten



Insgesamt 180 Exemplare mit je 1.282 Seiten liess Gutenberg von der Bibel 1452-1455 in Mainz drucken, davon 150 auf Papier und 30 auf Pergament. Erhalten sind nur noch 48 Exemplare.



Als »Hurenkind« bezeichnet man im Buchsatz die letzte Zeile eines Absatzes, wenn diese einzeln am Anfang einer neuen Seite steht.



Auf dem Waschzettel stehen in Kurzform alle für den späteren Leser wichtigen Informationen zu Thema, Inhalt und Autor. Häufig entspricht der Waschzettel dem Klappen- oder Umschlagtext.



Eine Normseite besteht aus 1.800 Zeichen (inklusive Leerzeichen).



Der Begriff »Eselohr« ist schon ungefähr 350 Jahre alt und stammt aus dem 17. Jahrhundert. Ein Eselohr heisst auf Englisch *dog-ear*, also Hundeohr.



Im Jahr 2019 wurden in der Schweiz 15.656 neu erschienene Bücher registriert. Die Anzahl der Neuerscheinungen auf dem Buchmarkt ist damit im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 5.000 Titel gestiegen.

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/463880/umfrage/anzahl-neu-erschienener-buecher-in-der-schweiz/>





Johannes Gensfleisch, genannt Gutenberg, gilt in Europa als Erfinder des Buchdrucks mit beweglichen Metalllettern und der Druckerpresse. Die Verwendung von beweglichen Lettern revolutionierte im 15. Jahrhundert die herkömmlichen Methoden der Buchproduktion.



Die »Schmutztitelseite« ist die Seite vor dem Titelblatt. Es handelt sich also um die Seite 1 des eigentlichen Buchblocks, wobei die Seitenzahl nicht gedruckt wird.



In Deutschland entstanden die ersten Taschenbücher in den 1940er Jahren. Der Rowohlt Verlag druckte von 1946 bis 1949 im auf billigem Zeitungspapier und im recht unhandlichen Zeitungsformat in großen Auflagen.



Die *Vatikanische Bibliothek* in Rom. Die Anfänge der vatikanischen Buchsammlungstätigkeit lassen sich bis in das 4. Jahrhundert zurückverfolgen. 1451 wurde die *Biblioteca Vaticana* in ihrer bis heute erhaltenen Form von Papst Nikolaus V. gegründet.



*Das Guinness-Buch der Rekorde* wurde 1955 erstmals von der gleichnamigen Brauerei in Auftrag gegeben. Es hält mit über 100 Millionen verkauften Exemplaren nicht nur selbst den Rekord als meistverkauftes, sondern auch den als meistgestohlenes Buch in öffentlichen Bibliotheken.



Buchstaben, die zur Zeit des Bleisatzes in das falsche Fach des Setzkastens zurückgelegt wurden, führten zu Fehlern im nächsten Text. Diese Lettern bezeichnete der Setzer als »Zwiebelfisch«.





Weil im Bleisatz die Zwischenräume der Zeilen in einem Stück zwischen die Lettern »geschossen« wurden, bezeichnet man diesen Abstand als »Durchschuss«.



Literaturagenten vermitteln interessante Schriftsteller und deren Werke an Verlage und andere Medienunternehmen.



Gregs Tagebuch (englisch: *Diary of a Wimpy Kid*) ist eine Buch-Reihe von Jeff Kinney. Der Autor bezeichnet sein Werk als Comic-Roman, weil in den Büchern Text mit Comiczeichnungen gemischt wird. Greg's Tagebüchern gehören seit Jahren zu den meistgelesenen Kinder- und Jugendbüchern im deutschen und englischen Sprachraum.



Der Begriff »Trilogie« bezeichnet in der Kunst ein Werk, das aus drei Teilen besteht, die inhaltlich zusammengehören. Das kann sich z.B. auf Musik, Film oder Literatur beziehen.

## 2.5. Setting/Vorüberlegungen für die 5. Deutschlektion in der siebten Klasse

- In dieser 5. Deutsch Lektion wird in absoluter Ruhe gelesen
- Die Klasse und ihre Lehrperson versinken für 25 Minuten in ihre Lektüre.
- In den verbleibenden 20 Minuten wird mündlich/schriftlich über das Gelesene gesprochen/geschrieben
- Die HP ist nach Möglichkeit vom Sommer bis zu Weihnachten in dieser Lesestunde dabei

Wie komme ich zu diesem ZIEL?

- Die Lektüre wird (ausser in der 1. Und 2. Woche des Sommerquartals) NICHT in dieser Lektion ausgeliehen!
- Alle (LP & SuS) kommen mit «Ihrer» Lektüre unterm Arm in die Bibliothek
- Das LESEN beginnt direkt
- LP und HP lesen & **BEOBACHTEN**
  - Die freie Lesezeit ist ein wichtiges Beobachtungsinstrument für den Start mit der Klasse
    - Wer schafft es nicht, «seine» Lektüre dabei zu haben? (Chaos, Ordnung)
    - Wer kann nicht alleine lesen? (wer braucht Hilfe?)
    - Wer kann sich nicht 25' auf seine Lektüre einlassen? (hyprig)
    - Wer versteht nicht, was er liest? (wer tut nur so, als ob...)
    - Wer kann der LP nicht zuhören? (Unruheherd, Aufmerksamkeitsdefizit)
- LP und HP lesen & **UNTERSTÜTZEN**
  - Die HP oder die LP unterstützen die SuS, sobald man merkt, wer Unterstützung braucht (Die Unterstützung geschieht draussen vor der Bibliothek, durch HP oder LP, je nach Absprache)
    - Chaos → ( Ordnung schaffen, Aufgabenbüchlein, Schlüssel...)
    - Hilfe → ich lese dir vor, du liest mit.
    - Hyprig → du kannst hier in Ruhe alleine lesen, wo du dich auf dich konzentrieren kannst. Ruhiges Setting organisieren
    - Schein → Ehrlichkeit: Antolin hat «mir» verraten, dass du zu schwierige Bücher ausleihst. (grüne Punkte/blau Punkte/ Tipps geben, zusammen Buch auswählen gehen.)
    - Aufmerksamkeitsdefizit → ich will, dass du die andern nicht störst! → Die andern sollen lesen können!

## 2.6. Freie Lesezeit. Bibliothek unter der Lupe

Zusammenstellung der Ideen, wie man mit der Klasse die Bücherwahl, die freie Lesezeit und das Ende der Leselektion gestalten kann

---

*Inhalt:*

1. Buchwahl optisch
  2. Buchwahl inhaltlich
  3. Weitere Möglichkeiten
  4. Aufträge für den Abschluss der Lektion
- 

### 1. Buchwahl optisch

- Titel mit bestimmtem Satzzeichen
- Cover mit Foto
- Coverfarbe
- dickes / dünnes Buch
- mehr / weniger als 100 S.
- Flattersatz
- mit ♀ / ♂ oder ♀ / ♂ auf Cover
- abstossendes / anziehendes Cover (Wahl begründen)
- Tier / Pflanze auf Cover
- helles / dunkles Cover
- eintöniges / buntes Cover
- kleine / grosse Schriftgrösse auf Buchrücken / Cover
- dunkles, mysteriöses Cover vs. helles, fröhliches Cover
- das "arme" Buch, d.h. Wahl eines Buches auf Grund seines Standortes, z.B. einsam im der Ecke oder am Ende eines Regals usw.
- Cover, das auf lustiges / trauriges / spannendes oder langweiliges Buch hinweist
- mehrbändige Bücher (z.B. Triologie)
- Antolinbücher
- viele Bücher derselben Serie
- 5 Bücher /Covers suchen, die zu einer eben erzählten Geschichte (durch Lehrperson) passen könnten
- Covers / Bücher nach Adjektiven suchen: altmodisch, cool, vielversprechend, ...
- mehrere Bücher suchen, die dasselbe Element auf dem Cover aufweisen
- Bücher aus gleichem Verlag

### 2. Buchwahl inhaltlich

- erste Sätze
- bestimmtes Genre
- spannender Klappentext
- auf Grund der Kurzrezension auf Umschlag
- weibliche / männliche Hauptfigur
- Erzählform /Perspektive (Ich, Aussen- / Innenperspektive)
- Seite-99-Test (S. 99 stimmt „immer“ mit der Qualität des Buches überein...)
- letzter Satz
- Autor/in mit gleichem Anfangsbuchstabe wie eigener Vorname
- alle nehmen ein Buch und ordnen es dann in Gruppen zeitlich ein
- Wahl nach Thema
- 1. Seite: spricht an / spricht nicht an
- Letzte Seiten lesen: was ist vorher passiert?
- Ort des Geschehens als Auswahlkriterium
- Zeit / Epoche
- Stichwort, das im Buch vorkommen soll (Liebe, Mord, Mobbing, Bedrohung, Versöhnung...)

## LeseKICK 7

- JedeR liest die 1. Seite von mehreren Büchern und macht eine Rangliste nach Präferenz
- Happyend / trauriges Ende
- Buchwahl mit Schlagwortsuche im Bibliothekskatalog, Internet oder Antolin.

### 3. Weitere Möglichkeiten

- nur Autorinnen / Autoren
- für Kolleg/in Buch auswählen, mit oder ohne Befragung
- zwei lesen dasselbe Buch
- jemand liest ein Buch für jemanden anders aus
- typische Mädchenbücher und typische Jungenbücher wählen und Kriterien begründen
- pro Büchergestell 5 interessante Bücher bestimmen
- Buch nach Interesse finden (z. B. Sport, Tod, Liebe, Musik...)
- Stichworte vergeben, S wählen eines und suchen ein Buch, das damit zu tun hat
- Buch für eine bestimmte Situation suchen (z.B. Ferien, Trauer, Verliebtsein, Lernen...)
- Buch mit verbundenen Augen suchen
- 1 S. sagt Alphabet leise auf, Kollege/in sagt „Stopp“ = Anfangsbuchstabe des Autors/in
- Buch, das einem gefällt, im Kreis vorstellen. Gegenseitig austauschen, wer es weswegen aus auswählen würde
- suche ein Buch, das du nie lesen würdest aus
- Suche ein Buch mit einem bestimmten Umfang (z.B. 120 S.)

### 4. Aufträge für den Abschluss der Lektion

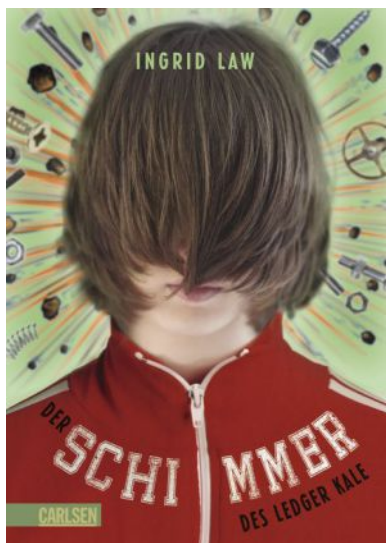
Die Aufträge werden jeweils am Anfang der Bibliothekslektion mitgeteilt.

- Auftrag z.B. nur für 1, 2, mehrere S.
- Eine interessante Buchstelle vorlesen
- Warum weiterlesen, warum nicht?
- Blitzlicht-Runde (d.h. alle sagen flashartig ihren Eindruck, ca. 1 Satz)
- 2 lesen dasselbe Buch und tauschen sich 5' über den Inhalt aus
- Standbild bauen und erklären
- Bewertung des gelesenen Buches / Ausschnittes mit „Smileys“ auf Plakat
- Zusammenfassung in der Ich-Form
- 1 oder mehrere passende Nomen oder Adjektive zum Gelesenen suchen und mitteilen
- Farbige Papier auf den Boden legen. Die S stehen zur Farbe, die zu ihrem Buch passt und begründen ihre Wahl
- Frage zum weiteren Verlauf des Buches formulieren
- 2-3 S bereiten sich vor, einen Satz / ein Zitat vorzulesen
- Alle S bereiten Satz, Ratschlag oder Spruch für die Hauptperson vor
- Werbeslogan / -spot zum Buch vorbereiten
- 1-3 S präsentieren eine Skizze auf Flipchart zum Gelesenen
- 1 Person aus dem Buch vorstellen

2.7. Buchempfehlungen aus meiner Klasse



1. Kapitel Als mein Bruder Fish dreizehn wurde, zogen wir so weit wie möglich ins Landesinnere, wegen dem Hurrikan und natürlich weil Fish ihn verursacht hatte. ...



1. Kapitel Wir mussten abwarten, bis mein Geburtstag vorbei war. Wir mussten erst sehen, ob irgendetwas explodierte, in Flammen aufging oder überflutet wurde, bevor wir in unserem Minivan die lange Reise durch vier Bundesstaaten antraten. ...

1
2
3
4
5
6
7
8
9